

Religion und Wissenschaft besetzen zwei Wissensbereiche, die als autonome Wissensformen erscheinen und wenigstens prima facie kaum etwas miteinander zu tun haben (wollen). Es stellt sich daher die Frage nach dem Grund dieses Phänomens. Handelt es sich bei den Wissensmodellen um zwei Formen des Wissens, die sich gegenseitig ausschließen, nebeneinander ruhen oder vielleicht doch zueinander aufschließen lassen? Ist es möglich, dass diese Wissensmodelle sich überschneiden und eine noch näher zu definierende Schnittmenge bilden?

Es ist der Begriff der *epistème*, des sicheren Wissens, auf den sowohl von der Religion als auch von der Wissenschaft, wenn auch mit unterschiedlichen Einschränkungen, Anspruch erhoben wird. Von Anfängen der philosophischen Fragestellungen in der Antike an wird auf den religiösen Charakter des Wissens aufmerksam gemacht und von Meinung und Glaube abgesetzt.

Die Tagung geht den Fragen nach dem Status des Wissensbegriffs in Religion und Philosophie nach, wahrt dabei aber die philosophische Perspektive, aus der heraus die Wissensbegriffe betrachtet werden sollen – was als genuine Aufgabe der Philosophie von Grund auf zukommt.

Die Organisatoren:

Forum Scientiarum

www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de
info@fsci.uni-tuebingen.de

Arbeitskreis Analytische Religionsphilosophie Tübingen (AKAR)

www.akar.uni-tuebingen.de
fpsinf2@uni-tuebingen.de

Wissenschaftsphilosophisches Kolloquium Tübingen (WPK)

www.wpk.uni-tuebingen.de

Tagungsort:

**Forum Scientiarum, Doblerstraße 33,
72074 Tübingen**

Für finanzielle Unterstützung sei allen voran Dr. Niels Weidtmann und dem Forum Scientiarum gedankt, sowie dem Philosophischen Seminar der Universität Tübingen und dem Unibund Tübingen.



„WISSENSMODELLE IM WIDERSTREIT. SICHERES WISSEN ZWISCHEN RELIGION UND WISSENSCHAFT“

Tübingen, 1. und 2. April 2009

forum scientiarum



MITTWOCH, 1. APRIL 2009

14:30 Uhr

Begrüßung und Einführung

15:00 – 15:35 Uhr

Johannes Brachtendorf (Tübingen):

„*Glauben und Wissen – die Problemkonstellation bei Augustinus und ihre neuzeitliche Bearbeitung*“

15:35 – 15:45 Uhr

Koreferat: Alexander Free

15:45 – 16:30 Uhr

Diskussion

16:30 – 17:00 Uhr

Kaffeepause

17:00 – 17:35 Uhr

Niels Weidtmann (Tübingen):

„*Wissen und Gewissheit bei Kant und Husserl*“

17:35 – 17:45 Uhr

Koreferat: Bilal Hawa

17:45 – 18:30 Uhr

Diskussion

DONNERSTAG, 2. APRIL 2009

9:00 – 9:35 Uhr

Holm Tetens (Berlin):

„*Wissenschaftliches Wissen, religiöser Glaube und philosophische Reflexion*“

9:35 – 9:45 Uhr

Koreferat: Alexander Fick

9:45 – 10:30 Uhr

Diskussion

10:30 – 10:45 Uhr

Kaffeepause

10:45 – 11:20 Uhr

Christoph Jäger (Innsbruck),

„*Religiöser Glaube und Wissen als Norm der Behauptung*“

11:20 – 11:30 Uhr

Koreferat: Andreas Traut

11:30 – 12:15 Uhr

Diskussion

12:15 – 14:30 Uhr

Mittagspause

14:30 – 15:05 Uhr

Friedrich Hermanni (Tübingen)

„*Warum ist überhaupt etwas?*“

15:05 – 15:15 Uhr

Koreferat: Tobias Deisböck

15:15 – 16:00 Uhr

Diskussion

16:00 – 16:30 Uhr

Kaffeepause

16:30 Uhr – 17:05 Uhr

Georg Koridze (Tübingen)

„*Der intentionale Gottesbeweis. Ein Versuch*“

17:05 – 17:15 Uhr

Koreferat: Stefan Resch

17:15 – 18:00 Uhr

Diskussion

20:00 – 21:00 Uhr

Abendvortrag

Bernhard Uhde (Freiburg)

„*Religion als Wissenschaft. Ein Blick auf Christentum und Islam*“